



Russland: Nachhaltiges Ressourcen-Management, Chupa Basin Council

EURO 68.000,00 Arbeitsbereich: *PROJECT*

profil

Partner: WWF-Russland, The Basin Council, Chupa, Karelien, Russland

Beteiligte: Einwohner der Küstenregion von Chupa am Weißen Meer

Ökologie: Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen des Meeres und der Küste

Ökonomie: Entwicklung und Anbahnung von Arbeitsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen

Soziales: Stärkung der Gemeinschaft durch Selbstorganisation, Förderung der Eigeninitiative

Maßnahmen:

- * Einrichtung und Betrieb eines Initiativenzentrums als regionaler Treffpunkt
- * Förderung der Kommunikation zwischen verschiedenen Interessengruppen
- * Entwicklung von Projektideen für die Entwicklung der Region
- * Förderung kommunaler Aufgaben (Abfallsammlung und –Behandlung)
- * Abstimmung eines Fischereimanagements
- * Entwicklung eines Konzeptes für nachhaltigen Tourismus
- * Öffentlichkeitsarbeit als Werbung für die Region
- * Förderung der Einrichtung eines Naturparks an der Küste Nord-Kareliens
- * Entwicklung von Einkommensquellen durch die nachhaltige Nutzung mariner Ressourcen
- * Politische Lobbyarbeit

Das Basin Council der karelischen Nordküste ist eine gemeinnützige Organisation. Es wurde 2003 mit Unterstützung des WWF Russland und der Lighthouse Foundation gegründet. Dem Basin Council gehören etwa 100 Mitglieder an, überwiegend aktive Bürger aus der Region: Fischer, Lehrer, Geschäftsleute, Vertreter der öffentlichen Verwaltung. Eine enge Kooperation besteht mit der lokalen Verwaltung, den offiziellen Stellen der Republik Karelien, der Verwaltung der natürlichen Ressourcen der russischen Föderation, wissenschaftlichen Einrichtungen wie den Biologischen Stationen am Weißen Meer der Universitäten Moskau, St. Petersburg und Petrozavodsk sowie dem Zoologischen Institut der russischen Akademie der Wissenschaften. Das Basin Council entwickelt Beziehungen zur finnischen Kommune von Taivalkoski.

Der WWF Russland hat entlang der russischen Eismeer-Küste bereits verschiedene Vorhaben mit unterschiedlichen Nutzungen in der Umgebung von Meeres- und Küsten-Schutzgebieten initiiert. In diesem Zusammenhang leistet das Projekt neben der Anregung einer selbstverantwortlichen Regionalentwicklung auch einen Beitrag zur Umsetzung der Schutzstrategie Ökoregion Barentssee, die Teil des Engagements des WWF in Russland ist. Darüber hinaus steht das Vorhaben im Zusammenhang mit der Arctic Network Initiative (Arctic NI), Themenbereich *Resilience, Spatial planning*.

Strategische Ziele für den Großraum Barentssee ebenso wie für die Region Chupa sind dabei der Schutz und die Wiederherstellung natürlicher Ökosystemprozesse und -funktionen, um die vielfältigen Lebensgemeinschaften zu erhalten, die Förderung der Zivilgesellschaft und der Möglichkeiten von alternativer, nachhaltiger Wirtschaftsweise durch z.B. umweltgerechten Tourismus, kleine Küstenfischerei nachhaltige Forstwirtschaft. Gleichzeitig sollen Erfahrungen mit der Einrichtung von Meeresschutzgebieten in Russland gesammelt sowie Modelle zur Einführung partizipativer Ansätze im Küstenzonenmanagement entwickelt werden.

Ziel des Basin Council ist die nachhaltige Entwicklung und der Schutz der Biodiversität an der Nordküste Kareliens. Das Council soll ein Sammelbecken für alle an nachhaltiger Entwicklung interessierte Bürger sein. Es soll den Informationsaustausch fördern und das Bewusstsein für Küstenmanagement, Naturschutz und Entwicklung wecken. Dazu werden Projekte zum Naturschutz und zur nachhaltigen Entwicklung umgesetzt und Umweltbildung betrieben.

Entwicklung des Basin Councils 2009

Zwischen März und Juni 2009 erfolgte eine komplette Neuorganisation des Basin Councils. Auf der jährlichen Tagung des Councils wurde schließlich ein neuer Vorstand gewählt. Die Aktivitäten des Projekts gerieten in ernste Schwierigkeiten, als die ehemalige Vorsitzende des Basin Councils, deren Wahl vor einigen Jahren nur durch einen Kompromiss zwischen den lokalen Akteuren zustande kam, nicht mehr in der Lage war, die Organisation zu verwalten und weiter zu entwickeln, was zu einer Art internen Krise geführt hat. Der erste Versuch, die Situation durch Neuwahl des Vorstandes und des Vorsitzenden zu beheben, wurde im April gemacht, scheiterte aber wegen der fehlenden Beschlussfähigkeit. Nachdem als neue Basin Council-Präsidentin Marina Nikiforova gewählt wurde, gab es noch viele Auseinandersetzungen mit der Vorgängerin Galina Langueva.

Zur Unterstützung wurde 2009 als neue Koordinatorin für die Projektarbeit Julia Suprunenko eingestellt, die ihre Arbeit zwischenzeitlich begonnen hat.

Es wäre sehr hilfreich für das Projekt, Personen aus der Region mit guten Fremdsprachenkenntnissen und Kommunikationsfähigkeit zu gewinnen. Trotz aller Bemühungen ist es dem Basin Council bislang noch nicht gelungen, geeignete Kandidaten zu finden.

Entwicklung des ländlichen Tourismus

In Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung Loukhi wurden diejenigen, die als Privatanbieter ein Interesse am Aufbau des ländlichen Tourismus haben, ausführlich informiert.

Wissenschaftler und Studenten der Universität St. Petersburg haben in Zusammenarbeit mit dem Basin Council und der KES Association (St. Petersburg) im August und im November eine Felduntersuchung an der karelischen Nordküste vom Chupa Fjord und dem Keret Archipel zum Rugozerskaya Inlet durchgeführt. Das Ziel der Arbeit war, die Auswirkungen des Tourismus auf Küstenlandschaften abzuschätzen und das Potenzial der Küste für den Tourismus in der Natur zu bewerten. Die Auswertung ist noch nicht abgeschlossen.

Das Basin Council wurde in den Beirat zur Tourismusentwicklung aufgenommen, der vom Leiter der Gemeinde Loukhi einberufen wurde. Unter aktiver Beteiligung des Basin Councils wurde das Internationale Informationscenter in Loukhi aufgebaut.

Der Workshop "Ökotourismus für Karteliens Nordküste" wurde im Konferenz-Saal des Instituts für Ökonomie der karelischen Forschungsstelle der RAS am 25. Februar durchgeführt. Die Vorbereitung und Projektierung von ökologischen Wanderwegen könnte die Art von Tätigkeit sein, mit der eine effektive Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und den lokale Behörden, den lokalen Reiseveranstaltern sowie den Spezialisten der Akademie der Wissenschaften und der Universitäten entwickelt werden könnte. Als vorrangige Aufgabe für die Saison 2009 wurde empfohlen, die Untersuchung der Küste in der Region Nizhnyaya Pulonga, Malinovaya Varakka und der Pulongkie-Seen im Hinblick auf ein solches Wegenetz unter Beteiligung der Schülern und Studenten vorzunehmen. An dem Workshop nahmen Vertreter der kommunalen Verwaltung im Distrikt Louhskiy, lokale Reiseveranstalter, Wissenschaftler verschiedener Institute der karelischen Forschungsstelle, der Biologischen Station Weißes Meer der Moskauer Staatlichen Universität, der Vereinigung der Naturschutzorganisationen in Karelilien (SPOK) und des Kola Biodiversity Conservation Center, Lehrer und Studenten der staatlichen Petrozavodsk Universität und des karelischen Institut für Tourismus.

Das Basin Council nahm an der regionalen Tourismus-Ausstellung "Tourist Karelilien - 2009" in Petrozavodsk und an der regelmäßigen touristischen Ausstellung in Kuusamo (Finnland) teil, wo einige Probleme der Weißmeer-Küste, die Möglichkeiten der kommerziellen Nutzung von Kunsthandwerk und Privatunterkünften den Besucher präsentiert wurden.

Im Juni 2009 organisierte das Council eine Ausbildungs-Reise für 15 Teilnehmer, von denen mindestens acht privatwirtschaftliche Geschäftsideen im Tourismus-Geschäft entwickeln. Die Reise war unter der Leitung von Natalia Gubareva. Sie hat ein kleines Tourismusunternehmen in Belomorsk und arbeitet für die Entwicklung des ländlichen Tourismus in den benachbarten Gebieten. Natalya zeigte Ferienhäuser im Landkreis Belomorsk und im Muezersk Bezirk. Anhand dieser leicht verständlichen Beispiele zeigte sie, wie dieses Geschäft organisiert sein sollte und worin die Schwierigkeiten und die Möglichkeiten der ländlichen Entwicklung des Fremdenverkehrs liegen.

Durch den ortsansässigen Experten V.B. Shkurinsky, ein ehemaliger Bergbau-Spezialist, wurde Lehrmaterialien für geologische Exkursionen in der Region vorbereitet.

Eine Überprüfung der Unterkünfte für Besucher an der Küste bildet die Grundlage für die Organisation des Tourismus und für die weitere Entwicklung der regionalen Fremdenverkehrs-Strategie.

Der Erste Teil des "Plans zur Entwicklung des nachhaltigen ländlichen Tourismus für die Küste Nord-Kareliens" wurde von Experten abgeschlossen.

Vorbereitung und Entwicklungen zum Projekt Naturpark

Die Frage der Bodennutzung im geplanten Schutzgebiet "Küste Nord-Kareliens" wurde geklärt und digitale Landnutzungskarten der Küste für die Planung entwickelt. Dokumente zur Parkplanung wurden an die *Vereinigung der Naturschutzorganisationen in Karelien* (SPOK) gesandt, die Organisation, die die Entwicklung des regionalen Systems von Schutzgebieten unterstützt.

Mit der SPOK wurden abgestimmt, dass der geplante Naturpark auch auf die Liste der vorgeschlagenen Naturschutzgebiete Karelien gelangt. Die SPOK wird weitere Lobbyarbeit für den Naturpark leisten.

Mit den beteiligten Interessenvertretern wurde die Möglichkeit der Schaffung eines Modellprojekts in Nord-West-Russland erörtert, dessen Ziel die Beteiligung der lokalen Bevölkerung am Schutzgebieten-Management sein soll.

Entwicklung einer nachhaltigen Fischerei und Aquakultur.

Während des Berichtszeitraums hatte das Basin Council viel Arbeit mit föderalen und regionalen Fischerei-Behörden im Zusammenhang mit Problemen der handwerklichen Fischerei wie Fischereizonen, Fischerei-Rechte, Quoten und Quotenteilung.

Der Antrag auf Einführung von Quoten für Kabeljau, den das Basin Council im Auftrag der Fischer bei der föderalen Fischereibehörde gestellt hatte, war erfolgreich und vor kurzem wurde den lokalen Fischern in Nord-Karelien eine Quote von über 3 t Kabeljau zugeordnet. Dies wurde einerseits möglich durch einige Änderungen in der Gesetzgebung, andererseits hat das Basin Council sehr viel Arbeit in dieses Anliegen investiert. Dies bedeutet, dass wir jetzt mit den Fischern einen Bewirtschaftungsplan für Kabeljau aufstellen und vielleicht an einer Zertifizierung arbeiten können. Darüber hinaus nahmen Vertreter des Basin Councils an Anhörungen und Diskussionen im karelischen Parlament zu rechtlichen Problemen der handwerklichen Fischer teil und es wurden einige Änderungen für föderalen Gesetzes "Über Fischerei ..." vorgeschlagen und zur Umsetzung empfohlen.

Das Projekt fördert die Zusammenarbeit zwischen der biologischen Station am Weißen Meer der MSU und der Wirtschaft bei der Entwicklung neuer nachhaltiger Technologien zur Muschel- und Algen-Aquakultur. Eine neue Technologie zur Muschelzucht wurde entwickelt und am Schwarzen Meer geprüft, was Auswirkungen auf die Entwicklung der Aquakultur im Weißen Meer haben kann. Es sich die Möglichkeit für die lokale Bevölkerung ergeben, mit deutschen Unternehmen zusammen zu arbeiten und für kommerzielle Zwecke Algen zu sammeln.

Umweltbildung

Die ökologische Schule für Jugendliche auf der Insel Sredniy wurde organisiert und erfolgreich durchgeführt, auch der Ökologie-Unterricht für Schüler der Grundschule in Chupa. Dabei wurden die derzeit dringendsten Umweltprobleme auf eine für Kinder leicht verständliche Weise dargestellt. Im August 2009 hat das Basin Council eine jährliche stattfindende ökologische Schule für Jugendliche aus der Region an der Meeresbiologischen Station der Universität St. Petersburg organisiert.

Im August fand eine Bootsregatta statt, an der Schüler und Mitglieder lokaler NGOs teilnahmen. An verschiedenen touristisch interessanten Stellen wurde aufgeräumt, anschließend hielten Professoren der biologischen Station der Moskauer Universität interessante Vorträge.

Die Yacht-Regatta für jugendliche Segler fand mit Unterstützung des WWF vom 8. Bis zum 18. August 2009 statt. Sie führte über die Route Chupa - Kandalakshsky Bay, Tersky Coast - Solowki. Hauptziel war das Training der Segler unter realen marinen Bedingungen. Neben den Jugendlichen aus Chupa haben drei Mitglieder des WWF die Expedition verfolgt.

Die Veranstaltung war der Auftakt der Förderung des Segeltourismus am Weißen Meer und erbrachte eine Foto-Datenbank und Material für einen Werbefilm über die Region Chupa.

Der erste Teil einer Broschüre für Fahrtensegler "Führer für die Küste des Weißen Meeres" wurde fertig gestellt und von den Beteiligten erörtert. Die Broschüre soll die Bootsführer zu bestimmten Anker- und Anlegeplätzen führen, um den Bootstourismus zu lenken und menschliche Einfüsse auf die Ökosysteme der Küsten gering zu halten.

Medien, Mitteilungen und Veröffentlichung

Die Website des Basin Council (www.kareliacoast.ru) ist neu organisiert und um eine englische Version erweitert worden. Es gab zahlreiche technische Probleme mit dem bisherigen Anbieter, die jetzt hoffentlich gelöst wurden und auch einige Kritik seitens des WWF über die Qualität und das Design der Webseite, die in der Hauptsache von Einheimischen redaktionell hergestellt wurde.

Die Broschüre "Von der Idee zum Projekt" ist das Ergebnis eines Workshops im Jahr 2008 und erläutert, wie ein Erfolg versprechender Antrag auf Förderung eines nicht-kommerziellen Projektes gestaltet werden sollte. In den Tageszeitungen wurden mehrere Artikel über die Selbstorganisation von lokalen Fischern und lokalem Tourismus veröffentlicht. Der WWF hat einen ersten Entwurf für einen Dokumentarfilm über die nordkarelische Natur erarbeitet, über den derzeit mit den Beteiligten diskutiert wird.

Selbstreflexion - Probleme und Einschränkungen

Im Berichtszeitraum wurde der Entwurf zum Naturpark um eine Budgetschätzung ergänzt. Diese Schätzungen sowie der Zeitplan zur Projektumsetzung müssen im Hinblick auf die neue wirtschaftliche Situation in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise überarbeitet werden. Dennoch kann die Ausweisung von Zonen einschließlich derer für Natur-Tourismus und Ökotourismus gleichzeitig mit der Weiterentwicklung des Park-Projektes weitergehen.

Neben den üblichen Problemen mit den lokalen Gemeinden im russischen Norden (wirtschaftliche Depression, Abwanderung der Menschen, schlechte Infrastruktur, unzureichende Unterstützung durch die regionale Regierung und die Tatsache, dass Behörden der Föderation die Bedürfnisse von Gemeinden wie Chupa nicht wahrnehmen) hat sich 2008-2009 gezeigt, dass einige potenzielle Investoren an der Küste kurz vor dem Scheitern stehen. Zum Beispiel hatte die Firma "Belomorskiy Torgoviy Port (Belomorsk Trade Harbour)", die vor kurzem noch die Muschelfarm in der Nähe des verlassenen Dorfes Sonostrov besaß, ernsthafte Schwierigkeiten beim Wiederaufbau der Farm. Ihr Vorsatz, die biologische Station Weißes Meer der Moskauer Universität beim Test neuer Technologien in der Muschelzucht zu unterstützen, wurde nicht umgesetzt und weitere Aktivitäten für eine nachhaltige Aquakultur damit ausgesetzt.

Trotz einiger Fortschritte bei der Fischereigesetzgebung der Föderation gibt es viele schwerwiegende Einschränkungen für die regionale und lokale Fischerei, die im Moment nicht gelöst sind. Das Basin Council behält die Entwicklung im Auge.

Die wichtigsten Themen für die Zukunft sind die Stärkung des Basin Councils durch direkte internationale Zusammenarbeit. Die Vorteile des geplanten Naturparks für die lokale Entwicklung sollten stärker nach außen getragen werden. Der ländliche Tourismus in der Region sollte stärker gefördert werden durch die Unterstützung der Initiativen der lokalen Bevölkerung. Zudem sollte eine Erhebung zum nicht organisierten Tourismus sowie Kontrollen im Naturpark zur Bekämpfung der Wilderei durchgeführt werden.

Partner:

Basin Council
186670, Russia, Republic of Karelia,
Loukhi district, Chupa settlement,
Korguev Str. 7-a

WWF Russia Representative Office
19-3, Nikoloyamskaya st.
109240 Moscow
Russia
www.wwf.ru